

EnVerdi – Verdichtung von EFH-Quartieren



Praxispartnerstadt Rapperswil
Quelle: Rapperswil-Zürichsee Tourist Information

Auftraggeber

Eidg. Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und
Kommunikation UVEK
Bundesamt für Energie BFE

Projektpartner

Rütter Soceco
Suter von Känel Wild AG
Bebie - Energie

Praxispartnerstädte

Schaffhausen
Rapperswil-Jona

Leistungen Sustech GmbH

Energie und Bauphysik

Ausgangslage Forschungsprojekt

Die Schweiz verfügt nur über begrenzte Landreserven und die Zersiedelung ist ein weithin diskutiertes Problem. Gleichzeitig fallen über 40% des Energiebedarfs sowie der klimaschädlichen CO₂-Emissionen der Schweiz im Gebäudebereich an.

Im Forschungsprojekt „EnVerdi“ wurden Ansätze zur Verdichtung von Einfamilienhaus (EFH)-Quartieren sowie die Auswirkungen auf den Energiebedarf untersucht. Dabei wurde grundsätzlich zwischen „Ersatzneubau“ und „Weiterbauen“ unterschieden. Zum einen wurden Interviews mit Eigentümern von kürzlich realisierten Bauprojekten über Motive, Anreize, Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse geführt. Zum anderen wurde der Energiebedarf der untersuchten Objekte vor und nach der Verdichtung erhoben.

Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Erkenntnisse des Forschungsprojekts haben das vermutete Potenzial für einen volkswirtschaftlichen und energetischen Gewinn bei Weitem übertroffen. Auf Basis der untersuchten Bauprojekte konnte z.B. nachgewiesen werden, dass:

- die Parzellen von rund 2.5 Mal mehr Menschen bewohnt werden
- sich der Endenergieverbrauch pro Parzelle um durchschnittlich 23% reduziert hat
- der End-Energiebedarf pro Person um Ø knapp 80% reduziert wurde
- nach der Verdichtung eine hohe Zufriedenheit bei allen Bewohnern herrscht

Kenndaten Forschungsbericht

Abschlussjahr	2020
Untersuchte Objekte	20 Stk.